

Liebe Swiss Prime Site AG

Bitte nehmen Sie der Stadt nicht, was das Quartier ausmacht. Für ein lebendiges Züri-West und für das Leuchtturm-Projekt mit Erhalt der MAAG Hallen (Lacaton & Vassal).

Die Maag Hallen sind einer der letzten Zeitzeugen der Industriezeit, welche das Quartier rund 100 Jahre geprägt haben. Mit dem Abbruch der Hallen geht ein Teil der Geschichte und somit die DNA des Quartiers weiter verloren. Die einzigartige Glassprossen-Fassade und der wuchtige 30t-Kran geben dem Areal einen unverwechselbaren Charakter. Die ganze Welt propagiert den nachhaltigen Upcycling-Gedanken. Dies könnten sich auch Bauherren zu Herzen nehmen.

MARKUS FREITAG

FREITAG Co-Founder und MAAG-Areal-Zwischennutzer der ersten Stunde

Erhalten, was so hohe Qualität und Ambiance bietet, das Quartier belebt, die Stadt bereichert. Rundum und darüber bauen: Was für eine kreative, moderne, werterhaltende und wertsteigernde Idee. Anders denken, Pläne kippen, loslassen um Neues anzupacken: Was für eine mutige, selbstbewusste, innovative Bauherrschaft.

CLAUDIA SCHNEITER
Maur

Diese Spielstätte ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer lebendigen, innovativen und mutigen Zürcher Theaterszene, die mit ihren immer wieder grossartigen Produktionen tausende Zuschauer*innen begeistert hat. Wo sonst gibt es in Zürich einen so spannenden Theateraum? Bitte unbedingt erhalten und weiter bespielen!!

WALTER ANDREAS MÜLLER
Madetswil

Ich habe meine ganze Jugend in den MAAG Hallen verbracht. Meine ersten Ausgangs- und Musikererfahrungen hatte ich in der Härtereier und dieser blieb ich auch nach dem Rebranding zu MÄX stets treu. Das MAAG Areal ist mein zu Hause! Freundschaften wurden geschlossen, Tränen vergossen, gelacht und auch verliebt habe ich mich dort. Diese Erfahrungen sollen auch zukünftig andere Personen erleben.

TESEO DE IACO
Zürich

Die Maag Halle ist ein fest verankerter Meilenstein in Zürich West. Sowohl kulturell wie auch architektonisch. Genau durch solche Bauten bleibt die Geschichte einer Gebietstransformation sichtbar und lesbar. Darüberhinaus: ein Umbauprojekt von Lacaton-Vassal, den Pritzkerpreisträgern 2021 in Zürich zu verwirklichen, wird dem Anziehungspunkt der Stadt als Architekturstadt einen unglaublichen Push geben! Diese einmalige Chance zu verspielen, ist wirklich unfassbar.

ROGER HUWYLER
Zürich

Zürich gehört zu den Städten mit der höchsten Lebensqualität weltweit. Darauf sind wir stolz. Es sind Räume wie die wunderbare Maag Halle, die diese Lebensqualität ausmachen. Es ist wie bei einem schönen, alten Baum: Er ist weit mehr wert, als der mögliche Erlös aus dem Holzverkauf. Er ist Leben.

MARC BAUMANN
Zürich

Die Maag Hallen sind für sehr viele freischaffende Künstler*innen und Companien, die ohne Subventionen auskommen und sich mehrheitlich über die Einnahmen finanzieren müssen, eine der wichtigsten Spielorte in der Schweiz geworden. Ebenso sind die Betreiber der Maag Hallen eine der wenigen mutigen Produzenten, die in Entwicklungen neuer Stücke investieren und diese auch zur Aufführungen bringen. Ein Abriss wäre ein herber Verlust für die gesamte Szene für und für tausende von Zuschauern.

DOMINIK FLASCHKA
Direktor Theater am Hechtplatz und Regisseur

Seit ca. 100 Jahren prägen die Maag Hallen das Zürcher Industriequartier, das sich zum lebendigen Kulturquartier wandelte. Die einzigartige Bausubstanz und der charaktervolle Kran sind nicht austauschbar und bieten als Ort, kulturell-visuell einen Ankerpunkt für einen lebendigen Standort mit dynamischer Nutzung und facettenreichem Publikum. Nachhaltig ist, diese Substanz intelligent zu erhalten: heute und morgen.

IRENE JOST
Zürich

Das Maag Areal ist ein grosser Teil Zürcher Geschichte und hat in dieser immer mehr steril werden den Stadt einen besonderen Charm. Zürich würde damit einen grossen touristischen Hotspot abschaffen, weil das Maag Areal Europaweit bekannt ist und viele Kulturfreunde anlockt.

ADRIAN BURRI
Kloten

Erhalten, was so hohe Qualität und Ambiance bietet, das Quartier belebt, die Stadt bereichert. Rundum und darüber bauen: Was für eine kreative, moderne, werterhaltende und wertsteigernde Idee. Anders denken, Pläne kippen, loslassen um Neues anzupacken: Was für eine mutige, selbstbewusste, innovative Bauherrschaft.

CLAUDIA SCHNEITER
Maur

Die Maag Hallen sind nun wirklich ein Kulturgut von überregionalem Interesse. Sie lassen sich gut in eine grosse Überbauung integrieren. Sie sind Teil eines wichtigen, öffentlichen Freiraums. Die Stadt und der Kanton Zürich sollten für den Schutz der Hallen Gelder freimachen. Die Nutzungsmöglichkeiten sind vielfältig. Ohne Maag Hallen ginge ein Stück Stadt Zürcher Identität verloren.

PETER HEER
Baden

Die Maag Hallen abreißen? Was für ein absurder Gedanke! Da kann ich nur den Kopf schütteln ...

NADIA SIEGER
Dietlikon

Die Ladenbetreiber brauchen weiterhin eine grosse Anzahl Besucher*innen von kulturellen Veranstaltungen, welche am Abend ins Quartier kommen, um im Viadukt zu shoppen und dann vor oder nach der Kultur auswärts zu essen. Im Maagareal also etwas, das brummt und nicht tötelet.

ANDRÁS NÉMETH
Berg und Tal Laden im Viadukt

Sowohl architektonisch wie sozio-kulturell spiegelt das Projekt von Lacaton Vassal (immerhin diesjähriger Pritzker Preisträger!) ein um Galaxien differenzierteres Verständnis von «Bau- und Stadtkultur» als das beliebige Investorenprojekt von Sauerbruch Hutton. Ortsbezug, Lebensqualität und Nutzungsvielfalt, - so entstehen unverwechselbare, identitätsstiftende, lebenswerte und deshalb auch nachhaltige Stadträume. Das wird sich längerfristig auch ökonomisch auszahlen, liebe SPS!

MARKUS RÖTHLISBERGER
Zürich

Zusammen mit weiteren grossen und kleineren Kultureinrichtungen im Kreis 5 kreieren die Maag Hallen ein unverwechselbares Quartier-Image welches sich in der sogenannten Kulturmeile vereint. Zu viele historische Bauten hier im Quartier sind verloren gegangen, wir wollen kein totes Büroquartier werden.

CHRISTOPH GYSI
Kulturmeile Zürich-West

Wo bleiben die vielen Tausend Zürcher Kulturschaffenden, die alle so stolz sind, dass Zürich eine Kulturstadt ist? Und wo sind die Politikerinnen und Politiker? Und wo sind die Stadträtinnen und Stadträte? Wo ist die Stadtpräsidentin? Manchmal genügt eben eine unverbindliche Sympathieerklärung nicht, sondern braucht es klare Worte, Engagement und politischen Druck. Wir erinnern uns: Vieles von dem, was die Kulturstadt Zürich ausmacht, ist nur auf diese Weise zustande gekommen.

CHRISTIAN RENTSCH
Erlenbach

Als neue Bewohnerin der Lokstadt Winterthur erlebe ich täglich, wie lebendig ein Wohnort ist, der sich mit den alten Fabrikhallen geschichtsträchtig (Sulzerareal) und mit neuen Gebäuden und Wohnformen gleichzeitig innovativ gibt. Es wäre ein Jammer, wenn man im Maag-Areal diesen Mut zur Kombination nicht aufbrächte!!

GILG THERESE
Winterthur

Für das Projekt von Lacaton und Vassal muss mit allen Mitteln gekämpft werden. Es ist die einzige Möglichkeit, mit überzeugenden Argumenten die Zerstörung der Maag Halle als kultureller Mittelpunkt von Züri-West zu verhindern.

ROLF LISSY
Zürich

Der Schiffbau ist eines der gelungenen Projekte wo alt auf neu trifft. Ich bin überzeugt, dass es sich lohnt, nochmals die Varianten mit Erhalt der Hallen genauer zu prüfen. Allenfalls kann auch Seitens der Stadt ein zusätzliches Commitment abgeholt werden. Eine attraktiveres Kulturangebot, sowie die Erhaltung der alten Substanzen kann aus meiner Perspektive auch zu besseren Mietpreisen bei den Wohnungen und einer attraktiven Differenzierung im Markt führen.

LUCAS GAGNEUX
Schiffbau Kreis 5 Zürich-West

Welch ein Jammer für die einheimische Kulturszene! Da geht eine der wenigen kreativen Brutstätten für anspruchsvolle Unterhaltung für die breite Bevölkerung verloren. Kaum jemand sonst wagt Projekte mit derart grossem Risiko anzuschieben. Ein herber Verlust für Zürich.

PAUL WEILENMANN
Zürich

Ich habe ein paar Vorstellungen in der Maag Halle gesehen. Ein perfekter Raum für viele Arten von Veranstaltungen. Eine Stadt wie Zürich braucht solche Räume, weil die Zürcher Kultur interessiert sind. Sonst bleiben uns nur noch stillgelegte Kirchen mit mangelhafter Akustik zu bespielen.

EMIL STEINBERGER
Basel

Gute Kultur stört zwar die kurzfristige Gewinnoptimierung, aber genau darum gewinnt man mit ihr langfristig das Rennen ...

JENS MARTIGNONI
Wald ZH

Die MAAG-Halle ist seit vielen Jahren die beinahe einzige Brut- und Produktionsstätte für neue aktuelle Schweizer Musicals und Musiktheater, das vornehmlich aus den Federn einheimischer Autor*innen und Komponist*innen stammt und hiesigen Regisseur*innen, Bühnenbildner*innen, Choreograph*innen, Kostümdesigner*innen dadurch eine enorm wertvolle Plattform bietet.

ROMAN RIKLIN
Autor, Komponist, Musiker (u.a. «Ewigi Liebi», «Mein Name ist Eugen - Das Musical»)

Wieviel einfallreicher und zeitgenössischer wäre es doch, die historischen Maag Hallen in den Neubau einzubinden. Beim Tramdepot Escher-Wyss geht das auch und wird gerade eben umgesetzt.

WALTER SCHMID
Restaurant LaSalle

Die Maag Hallen entsprechen der Schwerpunktgestaltung von Stadt und Kanton Zürich, welche statuiert, dass die Kultur- und Kreativwirtschaft aktiv gefördert wird. Was bringt der Stadt Zürich mit der ZHdK eine der grössten Kunst- und Kulturuniversitäten Europas, wenn man die potentiellen Arbeitsinfrastrukturen ohne Engagement und Widerstand abreißen lässt.

HELGA SCHNEIDER
Komikerin (Ex-Acapickels)

Nicht einfach verschwinden lassen, was den Charme des Quartiers ausmacht und seinen Charakter prägt. Leichtsinzig und kurzfristig handelt, wer solch ein nicht zu kopierendes Alleinstellungsmerkmal austauschbaren Neubauten zu opfert. Beispiele dafür gibt es leider schon genug.

MATTHIAS MEIER
Zürich

Auch die Attraktivität von stark verdichteten Wohnlagen wird rapide sinken, wenn das urbane Kulturleben und das historische Industrieflair unwiederbringlich verschwunden sind ...

MIRJAM MATT
Zürich

Die Maag Halle ist in den letzten Jahren für hunderte Kulturschaffende und tausende von glücklichen Besuchern zum Schmelztigel aller Farben, Formen und Kulturen geworden. Sie bereichert das Stadtbild und widerspiegelt den kulturverbindenden und weltoffenen Spirit dieser Stadt! Es wäre ein grosser Verlust für Zürichs Kulturleben!

KUNZ MAYA
Dübendorf

Nicht nur im Hinblick auf die jetzige Quartiergestaltung mit der Maag Halle als ein Zentrum für lebendigen Kulturbetrieb, auch aus ökologischer Sicht bitte ich Sie, die «französische Variante» umzusetzen. Ein Umbau spart bis zu 60% Emissionen im Vergleich zu einem Neubau. Das geplante grüne Dach wird zudem in einem Viertel, das sich im Sommer durch den vielen Beton/Asphalt sehr erhitzt, angenehme Kühlung.

ANNE BOXLEITNER
Zürich

Unersetzbar für die Stadt Zürich!! Als Kulturinstitution, Eventlocation und Arbeitgeber.

ERIC HÄTTENSCHWILER
Zürich

Zürich gehört zu den Städten mit der weltweit höchsten Lebensqualität. Das macht die Stadt attraktiv für Bewohner und Unternehmen. Lebensqualität zeigt sich wesentlich daran, dass es kulturelle Vielfalt gibt. Mit dem Verschwinden der Maag Hallen stirbt die kulturelle Vielfalt und die Lebensqualität. Das will niemand.

STEFAN URECH
Quartierverein Kreis 5

Die Maag Hallen sind eine bestens funktionierende und wichtige Plattform für freischaffende, vorwiegend Schweizer Künstler*innen wie Schauspiel*innen, Tänzer*innen, Artisten, Designer*innen und viele mehr. In den letzten 20 Jahren engagierte die Maag Halle über 1000 Künstler*innen und dies jeweils über eine längere Zeit. Hier würde ein wichtiger Arbeitsort wegfallen.

CHRISTIAN HÖHNER & PETER WINKLER
Comedyduo LAPSUS